

Kupka



Fanni von Wöß, geb. **Steidl**, k. k. Hofrats-Witwe, gibt im eigenen, sowie im Namen der Unterzeichneten und aller Verwandten Nachricht von dem sie tief betäubenden Hinscheiden ihrer innigstgeliebten Schwägerin, resp. Tante, Großtante und Cousine, der Frau

Pauline Kupka, verwitw. Steidl, geb. Holzinger,
Advokatens-Witwe und Hausbesitzerin,

welche Samstag, den 16. Mai 1914, um 5 Uhr früh, nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbe-Sakramenten, sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle der teuren Verblichenen wird Montag, den 18. d. Mts., um 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause: VIII., Lederergasse 3, nach der Pfarrkirche zu Maria-Treu (P. P. Piaristen) in der Josefstadt geführt, daselbst feierlichst eingesegnet und sodann auf dem Zentral-Friedhofe in der Familiengruft zur Ruhe beigesetzt.

Dienstag, den 19. d. Mts., um 9 Uhr früh, werden in obgenannter Pfarrkirche drei heilige Messen zum Seelentrost der Verstorbenen gelesen.

Wien, am 16. Mai 1914.

Hermine Kupka, geb. **Trunk**,

Hofmusikers-Witwe,

Marie Kupka,

Klavierschul-Inhaberin,
als Schwägerinnen.

Martha Kupka,

Violinvirtuosin,

Klementine Kupka, geb. **Karel**,

als Nichten.

Siegfried Kupka,

Revident der k. k. priv. Südbahn-
gesellschaft,
als Neffe.

Hermann Kupka,

als Großneffe.